© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft zu Danzig für 1875,

erstattet vom Director derselben, Professor Dr. Bail, am 133. Stiftungsfeste, den 2. Januar 1876.

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN

Meine Herren!

Wie an den Einzelnen, so tritt der Ernst der Neujahrsstunde auch an unsere Gesellschaft heran. Auch sie ruft noch einmal, an des Jahres Grenze gestellt, trauernd den Scheidegruss Denen nach, die der Tod aus ihrem Bunde gerissen, und gedenkt Derjenigen, welche durch veränderte Lebensverhältnisse ihr entzogen wurden.

Auch von ihr fordert das scheidende Jahr Rechenschaft über das Soll und das Haben, über die Verwerthung des Pfundes, dass es ihr bei seinem Antritt übergeben, wie über die Lösung der von ihr selbst übernommenen Aufgaben.

Sind dann die Verpflichtungen gegen die Vergangenheit gelöst, so zieht sofort das neue Jahr mit seinem Morgenrothe auch einen neuen Pflichtenkreis um uns. Weit und ausgedehnt ist der zu bestellende Acker, reich das zu Gebote stehende Saatgut; was werden wir zu thun haben, dass demgemäss auch unsere Ernte ausfalle?

So sind uns denn die Gesichtspunkte vorgezeichnet, von denen aus der Jahresbericht von 1875 zu erstatten sein wird. Die ehrenvolle Aufgabe der Abfassung desselben ist den Statuten gemäss mit dem Amte des Vorsitzenden verknüpft.

Sie sprechen dem, den Sie dazu erwählen, die Ueberzeugung und dass Vertrauen aus, dass er allen von der Gesellschaft vertretenen Disciplinen die gleiche hohe Bedeutung zuerkenne, und dass er für ihre Unterstützung, soweit es Zweck und Kräfte der Gesellschaft erlauben, in unparteiischer Weise eintrete. Von dieser seiner Ehrenpflicht hat sich ihr zeitiger Director stets durchdrungen gefühlt, ihr wird er auch im neuen Jahre mit ganzer Hingabe zu genügen bemüht sein.

Gehen wir nach diesen einleitenden Worten nunmehr zu unsrem Berichte selbst über. Es ist das Jahr 1875 ein Trauerjahr gewesen für unsere Stadt, wie für unsere Gesellschaft, da beide fast dieselben grossen Verluste zu beklagen haben.

OCT 15 1910

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Es entriss uns der Tod aus dem Kreise unserer einheimischen Mitglieder Herrn Geheimen Regierungsrath Höne, Herrn Felix Behrend, Herrn Gerichtsrath Baum, Herrn Oberstlieutenant a. D. Kulenkamp, Herrn Regierungsschulrath Ohlert, den ersten Kenner der Flechten unserer Provinz, dem die Gesellschaft auch mehrfache Beiträge zu ihren Schriften verdankt, Herrn Dr. med. Sachs, den Director der orthopädischen Anstalt Herrn Funk, Herrn Oberlehrer Besser und Herrn Feuerversicherungs-Director Richter; von auswärtigen Mitgliedern Herrn Rector Steinmüller in Culm und Herrn Maschinenmeister Schweichert in Elbing, der correspondirendes Mitglied war. Letzterer hat während mehrerer Jahre in Neufahrwasser die meteorologischen und Meeresbeobachtungen für die Gesellschaft ausgeführt. Schon die blosse Anführung der Gestorbenen hat genügt, Ihnen die Grösse unseres Verlustes vor die Seele zu rufen, denn ein wahrer Schatz von Gediegenheit, reicher Erfahrung, unwandelbarer Pflichttreue und gewinnendster Liebeswürdigkeit ist mit ihnen zu Grabe getragen, aber wenn uns auch die Personen entrissen wurden, das Andenken an ihre Thaten lebt fort in unser dankbaren Erinnerung. Ich fordere sie auf, zum Zeugniss dessen uns von unsern Plätzen zu erheben. Nicht allein der Tod, auch veränderte, zum Theil traurige Verhältnisse haben der Gesellschaft eine grössere Zahl ihrer bisherigen Mitglieder entzogen. Schwere Krankheit nöthigte Herrn Bürgermeister Linz, ein beklagenswerthes Augenleiden Herrn Oberpostdirector Brünnow aus Amt und Stadt zu scheiden. In Folge ihrer Pensionirung verliessen uns Seiner Excellenz Herr General v. Treskow und Herr Major Trüstädt, die ihren regen Sinn für die Entwickelung der Naturwissenschaften durch regelmässigen Besuch unserer Sitzungen bekundet haben. Herr General-Secretair Martiny, der sich um den rationellen Betrieb der Landwirthschaft in der Provinz Verdienste erworben hat und auch zu unsern vortragenden Mitgliedern zählte, siedelte sich in Kärnthen an. Abgemeldet haben sich ferner die Herren Werftdirector Bauck, Dr. Cohn, Postinspector Sakolowski, Hauptmann Hilder, die Stabsärzte Dr. Pieper, Petersen und Preuss, die Doctoren Zuckschwerdt und Krolow, Herr Apotheker Neuenborn, Gutsbesitzer Collins, Fabrik-Director Wagenknecht, Prediger Heppner und Kaufmann Eitz. Bei den meisten der Genannten war der Ortswechsel Grund des Ausscheidens, und doch ist die Zahl derjenigen Mitglieder, welche Danzig im vergangenen Jahre verlassen haben, noch nicht erschöpft, da sieben von diesen ihren innern Zusammenhang mit unserer Gesellschaft dadurch bethätigt haben, dass sie ihr als auswärtige Mitglieder treu geblieben sind, es sind die Herren Hauptleute v. Flotow, Clauss und Munzer, Oberpostcommissarius Bajohr, Oeconomierath Fegebeutel, Kreisrichter Kauffmann und Gymnasiallehrer v. Schaeven.

Die Gesellschaft legt ein besonderes Gewicht darauf, dass bei dem Verlassen Danzigs nicht zugleich das Band zerrissen wird, welches zwischen ihr und den Scheidenden bestand. Sie erhebt von ihren auswärtigen Mitgliedern nur den halben Beitrag, und bietet ihnen dafür die Schriften, welche bei ihrem jetzigen Umfange und ihrer reichen Ausstattung ein volles Aequivalent desselben bilden.

Wie in den Vorjahren, so haben auch 1875 zahlreiche neue Aufnahmen stattgefunden und die Geldbeiträge in die Kasse der Gesellschaft fliessen gegenwärtig von 222 einheimischen und 103 auswärtigen Mitgliedern. Zum Ehrenmit-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gliede wurde beim Herannahen seines 50jährigen Doctorjubiläums der wirkliche geheime Staatsrath Brandt in Petersburg erwählt, während zu correspondirenden Mitgliedern neu ernannt worden sind Herr Dr. Klunzinger in Stuttgart und Herr Professor Thorell in Upsala.

Wir beginnen nunmehr den Bericht über die Thätigkeit der Gesellschaft im verflossnen Jahre und zwar mit der Darlegung ihres wissenschaftlichen Wirkens. Dasselbe hat sich zunächst geäussert in Wort und Schrift.

15 ordentliche Sitzungen waren der Behandlung wissenschaftlicher Themata geweiht, nach Fächern geordnet kamen folgende Gegenstände zur Besprechung.

1. Aus der Astronomie.

Herr Director Ohlert hielt einen Vortrag über das Laplace'sche Weltsystem 3. März. Herr Kayser über die Natur der Kometen 7. April. Derselbe über Fortschritte der Astronomie in Bezug auf die Sonnenparallaxe 6. October, ferner Herr Director Ohlert über Kants Hypothese der Entstehung unsres Planetensystems 1. Dezember.

2. Aus der Physik.

Herr Professor Lampe hält einen demonstrativen Vortrag über das Sciopticon, 3. Februar und Herr Realschullehrer Behuneck einen durch zahlreiche Experimente belebten Vortrag über Klangfarbe und über die Ursachen der Harmonie, am 3. November:

3. Aus der Chemie.

Herr Stadtrath Helm sprach über Rosolsäure und über das künstlich dargestellte Vanillin am 17. April und hielt am 22. September einen Vortrag über die Beschaffenheit des Danziger Canalwassers. Dr. Bail berichtet am 15. Dezember über die neuesten Experimente mit den berühmtesten antiseptischen Mitteln. Er zeigt dann drei Reagensgläser mit Lösungen von Salicylsäure, Carbolsäure und Benzoesäure vor. In alle 3 hat Herr Dr. Schuster vor Wochen Ameisenpuppen geworfen, dieselben überzogen sich in der Salicylsäure nach wenigen Tagen mit Penicillium glaucum, welches die Flüssigkeit jetzt als dicke Kruste abschliesst, in den beiden andern zeigt sich nach mehreren Monaten noch nicht die Spur von Schimmelbildung.

4. Aus den beschreibenden Naturwissenschaften.

a. Allgemeinern Inhalts.

Fortsetzung des Vortrags des Herrn Oberstabsarzt Dr. Oppler über Haeckels Anthropogenie.

b. Aus der Botanik.

Dr. Bail hielt einen durch Exemplare und Präparate erläuterten Vortrag über die sogenannten fleischfressenden Pflanzen am 2. Januar, ferner über die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Befruchtungsvorgänge bei den Cryptogamen, am 17. März. Derselbe besprach am 17. Februar unter Vorzeigung dazu geeigneter Apparate die Methoden zur Fixirung isolirter Zellen behufs Beobachtung ihrer Weiterentwickelung, sodann am 20. Oktober die Dichogamie der höhern Pflanzen unter Mittheilung seiner eignen Beobachtungen und legte am 3. November von Herrn Stadtrath Helm gezogene Exemplare von Arachis hypogaea mit Hülsen in allen Stadien der Entwickelung vor.

Am 17. April hielt Herr Stadtrath Helm einen Vortrag über Monas prodigiosa.

c. Aus der Zoologie.

Demonstrativer Vortrag des Herrn Realschullehrer Schultze über Weichthiere mit besonderer Berücksichtigung der der Danziger Fauna angehörenden Bericht des Herrn Hauptlehrer Brischke über die Lebensweise von Odynerus parietum, Chrysis ignita und Osmia bicornis am 22. September. Dr. Bail demonstrirt die der Gesellschaft gehörenden bei Danzig gefundenen Hörner eines Büffels, Bos Pallasii, und ein gleichfalls in unserer Gegend ausgegrabenes Rennthiergeweih

d. Aus der Mineralogie.

Herr Oberstabsarzt Fröhling hielt einen längeren Vortrag über die naturhistorischen, besonders geologischen Verhältnisse Böhmens am 17. November. Ausserdem wurden in verschiedenen Sitzungen die für die Versammlungen als Geschenke eingegangenen Mineralien vorgelegt und erläutert.

5. Aus der Medicin.

Hielten Vorträge Herr Dr. Hanff über Waldenburgs pneumatischen Apparat mit Demonstrationen am 20. Januar und Herr Geheimerath Abegg über Rettungsmittel bei drohenden Verblutungen am17. Februar. Am 22. September theilte der Director die in Folge seiner Erkundigungen eingelaufenne Angaben des Herrn Kreisphysikus Meinhold über die in den Zeitungen besprochenen Pilzvergiftungen in Pleschen mit.

Noch haben wir hier der Sitzungen unsrer sehr thätigen anthropologischen Section zu gedenken, welche am 26. Februar, 27. October u. 22. Dezember stattfanden Ich muss es mir hier versagen, alle die interessanten Vorlagen und Mittheilungen zu besprechen, die in denselben gemacht wurden. Es haben sich bei den Verhandlungen besonders betheiligt die Herren Dr. Lissauer, Walter Kauffmann, Dr. Mannhardt, Oberpost-Commissarius Schück, Stadtrath Helm, Realschullehrer Schultze, Dr. Oehlschläger, Herr Florkowski, Herr Oberstabsarzt Dr. Oppler und Herr Administrator Holtze, während schriftliche Mittheilungen eingangen waren von Herrn Landrath v. Stumpfeld in Culm, Herrn Major Kasiski in Neustettin und Herrn Baurath Krüger in Schneidemühl.

Der umfangreichste Vortrag war der vom Vorsitzenden der Section, Herrn Dr. Lissauer, am 22. Dezember gehaltene über Leben und Schriften des Dr. Schliemann. Letztere sind vom Autor sämmtlich der Bibliothek unsrer Gesellschaft zum Geschenk gemacht worden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Auch unsere Schriften sind im vergangenen Jahre durch ein Heft vermehrt worden, das ich zu meinem Bedauern Ihnen zwar heute noch nicht vorlegen kann, dass aber als abgeschlossen zu betrachten ist. Dasselbe enthält ausser dem Jahresberichte für 1874 von Herrn Dr. Semon und dem Mitglieder-Verzeichnisse die Fortsetzung der preussischen Spinnen von Prof. Menge; sodann die Beschreibung des Sceletes unseres Finnfisches von demselben, ferner „Akustische Studien am Klavier" von Herrn Astronom Kayser und einen Bericht über die Ausgrabungen bei Neustettin im Jahre 1874 von Herrn Major Kasiski, endlich die bereits erwähnten Vorträge des Herrn Director Ohlert und Geheimerath Abegg und Mittheilungen der Herren Brischke und Bail. Dabei sind für Ausstattung der Tafeln keine Kosten gescheut und es ist z. B. für die Spinnen- und Finnfisch-Abbildungen das neueste, vorzüglichste Mittel der Vervielfältigung, der photographische Druck durch Herrn Obernetter in München in Anwendung gebracht worden.

Als das 3. Gebiet, auf dem sich die wissenschaftliche Thätigkeit unsrer Gesellschaft äussert, haben wir unsere Sammlungen zu bezeichnen, und ich kann es mir nicht versagen, hier im Namen der Gesellschaft denjenigen Herren zu danken, welche für die Bestimmung, Ordnung und Aufstellung derselben sich so groser Mühwaltungen unterzogeu haben und zum grossen Theile noch unterziehen, wie auch denjenigen, welche in jedem Sommer die Beaufsichtigung und Erläuterung unsrer dem Publikum geöffneten Sammlungen übernehmen. Ausser den Herren Inspectoren der Sammlungen haben in ersterer Beziehung auch die Herr ren cand. Conventz und Bergakademiker Treptow sich Verdienste um die Gesellschaft erworben.

Die Ziele, welche wir mit unserm Museum erstreben, sind, dass es werde

1. Eine Quelle naturwissenschaftlicher Anregung für Jung und Alt.
2. Eine Schatzkammer an Material für neue wissenschaftliche Untersuchungen.
3. Ein Abbild der Natur und ältesten Geschichte Westpreussens und endlich
4. Durch alles dies ein Stolz der Bewohner unserer Stad und unserer Provinz.

Was die dazu Berufenen unter uns vermögen, wir haben es an gutem Willen und Aufwendung von Kräften für Erreichung dieser Ziele nicht fehlen lassen nnd, ich darf sagen, wir sind auch vorwärts gekommen, wenn auch Niemand schmerzlicher, als ich, von dem Mangel an pecuniären Mitteln berührt werden kann, der uns bei Verfolgung so hoher Zwecke hindernd in den Weg tritt. Auf der andern Seite müssen wir mit Dank und Freude des immer regern Interesses gedenken, welches in der Provinz für eine solche Centralsammlung und auch unter unsern Freunden im Auslande sich für unser Museum geltend macht Sind wir doch binnen wenigen Jahren in den Besitz eines anthropologischen Cabinets von hoher allgemeiner und provinzieller Bedeutung gelangt, dem im vorigen Jahre unter zahlreichen andern Gegenständen die aus 134 Nummern bestehende, von Herrn Landrath v. Stumpfeld in Culm gütigst geschenkte Samm-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lung, wie eine zweite ebenfalls umfangreiche von Herrn Hirschfeld auf Czerinau einverleibt wurde. Auch die andern Theile unsres Museums erfreuten sich reicher Geschenke; so danken wir der Vermittelung des Herrn Dr. Sachs in Cairo die Uebersendung einiger 50 der merkwürdigsten Fischformen des rothen Meeres durch Herrn Dr. Klunzinger, wissen, dass unser Landsmann Herr Sander mit liebenswürdigstem Eifer in Ceylon für die Gesellschaft gesammelt hat. Wie in den früheren Jahren, so fehlen auch in diesem unter den Namen der gütigen Geber nicht die der Herren Geheimerath Abegg, Dr. Schuster, Kaufmann Glaubitz und Döring, Dr. Lohse, Kaufmann Mellien, Pfarrer Hampf, Dr. Oehlschläger, Oberpost-Kommissarius Schück, Baueleve Gromsch, cand. Convents, Kaufmann Dommasch und Stadtrath Helm. Herr Kaufmann Fuhrken in Bremen übersandte diesjährige japanesische Samen in Originalverpackung mit auf den Kapseln befindlichen bunten Abbildungen und den Namen in japanesischer Schrift. Herr Gutzbesitzer J. Müller auf Subkau ein todtes Lamm mit 8 Beinen und 2 vollständig ausgebildeten Hintertheilen, dessen bereits macerirte Knochen Herr Dr. Wallis zum Scelet zu vereinen versprochen hat. Endlich erhielten wir Geschenke von den Herren Gutsbesitzern Bucholtz auf Gluckau, Marine-Ingenieur Hossfeld, v. Frantzius-Kaltenhof, Richter-Neu-Bolitten, Maquet-Neukau, Pudor-Seefeld, v. Brauchitsch-Katz, Dahlmann-Oliva, Director Töppen-Marienwerder, Geheimerath Höne-Lehsen, Richter-Danzig, v. Dizielski-Nersin, Oberförster Feussner-Ciss und Dr. Mannhardt.

Auch eine pecuniäre Unterstützung haben wir hier dankbar zu erwähnen. Das Königliche Unterrichtsministerium bewilligte auf Vermittelung seiner Excellenz des für unsre Gesellschaft stets mit dem gütigsten Wohlwollen erfüllten Herrn Oberpräsidenten v. Horn unsrer anthropologisch-ethnographischen Section zur Förderung ihrer Zwecke in diesem Jahre die Summe von 400 Mark.

Was unsern Finnfisch anlangt, so ist das Scelet desselben fertig und in unser Haus übergeführt, bisher aber dem Publikum noch nicht zugänglich, da nicht nur der Gesammteffect, sondern besonders die genauere Besichtigung desselben, bei dem ursprünglich beabsichtigten Aufhängen beeinträchtigt werden würde, wovon sich der Vortragende besonders durch seinen in dieser Angelegenheit unternommenen Besuch des anatomischen Museums in Breslau überzeugt hat. Da nun ohnehin um unsrer anderen Sammlungen willen bauliche Veränderungen als dringendes Bedürfniss erscheinen, so ist die Aufstellung dieses sehenswerthesten Stückes unsres Museums verschoben worden.

Dagegen ist noch keine Aussicht vorhanden, dass die uns von Neuem angebotene ornithologische Sammlung des Herrn Prediger Böck, so hohe, besonders provinzielle Bedeutung derselben auch zuerkannt werden muss, in den Besitz unsrer Gesellschaft übergeht.

Lassen Sie uns meine Herren in unsern Bestrebungen nicht müde werden, gewiss es kommt der Tag, an dem sich auch für unsre reichen Sammlungen der geeignete Raum zur Aufstellung und die noch fehlenden Fonds zu ihrer Vervollständigung und dauernden Conservirung finden!

Auch unser Schriftaustausch hat in erfreulicher Weise zugenommen, denn wir erhielten Zusendungen als Einleitung desselben von:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. Der Krakauer Akademie der Wissenschaften,
2. Der Societa adriatica di Scienze naturali in Triest,
3. Der Akademie in Neustadt-Eberswalde,
   (Prof. A. Müttrichs Forstbeobachtungsergebnisse.)
4. Von Putbus (Entomologische Nachrichten),
5. Vom Entomologischen Verein in Berlin,
6. Von der Société Murithienne, einer botan. Gesellschaft, die zu Ehren des Domherrn und berühmten Botanikers Murith gegründet ist u. uns z. B. einen Guide de botaniste sur le grand St. Bernhard übersandt hat,
7. Von der neu gegründeten Société géologique de Belgique.
8. Vom academisch naturw. Verein in Graz,
9. Von der Königlich ungarisch naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Budapest, deren prächtig ausgestattete Schriften ich mir Ihnen vorzulegen erlaube, und deren Aufmerksamkeit gegen auswärtige Gesellschaften, neben den ungarischen stets auch den deutschen Text zu setzen, die dankbarste Anerkennung verdient,
10. Von der University Biological Association zu Dublin,
11. Von der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin,
12. Vom Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg,
13. Von der Società Toscana di Szienze Naturali,
14. Von der Société Khédiviale de Geographie zu Cairo,
15. Von der Académie Imperiale des sciences zu St. Petersburg (Bulletins).

Wir stehen gegenwärtig mit 164 Gesellschaften im Schriftaustausch.

Die ausserdem eingegangenen Bücher-Geschenke, Anschaffungen et. c. sind aus dem Verzeichniss über die Vermehrung unsrer Bibliothek zu ersehen, welches gleichzeitig mit diesem Jahresberichte gedruckt wird, hier sei nur noch erwähnt, dass Herr Photograph Ballerstädt uns freundlichst ein vollständiges Exemplar seiner Photographieen unsres Finnfisches verehrt hat

In den 10 ausserordentlichen Sitzungen kamen ausser Mitgliederwahlen folgende Gegenstände zur Verhandlung:

1. Ein Nachtrag zum Gesellschaftsstatut, der nunmehr bereits. nachdem er die Bestätigung von Seiten Seiner Excellenz des Herrn Cultusministers erhalten hat, in Kraft getreten ist,
2. Die Vergebung des Humboldtstipendiums an Herrn stud. Döring in Berlin.

   Der Umstand, dass für dieses Stipendium stets sehr tüchtige Bewerber vorhanden sind, beweist, dass die Gesellschaft mit dessen Stiftung sich ein entschiedenes Verdienst erworben hat, möge das Capital desselben, das sich gegenwärtig auf 1360 Thlr. beläuft, und im vergangenen Jahre durch eine Sammlung und ein Geschenk des Herrn Geheimrath Abegg gewachsen ist, durch Zuwendungen und Vermächtnisse zu einer Höhe gelangen, die ihm erlaubt, in erheblicherer Weise das Studium der Naturwissenschaften zu fördern.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

3. Erfolgte in einer der letzten ausserordentlichen Versammlungen die Ertheilung der Decharge für die von Herrn Münsterberg und Prof. Tröger revidirte Rechnung des Jahres 1874 und
4. in der letzten Sitzung am 15. Dezember die Wahl der Beamten für 1876, bei der sämmtliche Beamten des Vorjahres wieder gewählt wurden.

Am 2. Januar 1875 feierte die Gesellschaft ihr Stiftungsfest im Apollosaale des „Hôtel du Nord."

Auch fand im vergangenen Jahre ein Ausflug und zwar nach Zoppot statt; dergleichen Excursionen haben den Zweck, den Mitgliedern, unter Umständen auch den Damen ihrer Familien, Gelegenheit zu geben, durch die Fachmänner allerlei Anregung u. Belehrung zu empfangen. Von diesem Gesichtspunkte ausgehend hielt in dem in Rede stehenden Falle der Director der Gesellschaft einen kurzen Vortrag über die Fauna und Flora der Ostsee bei Danzig und suchte durch lebende Exemplare besonders die Anwesenden mit unsrer Strandflora bekannt zu machen.

Für diese Festlichkeiten sorgte mit freudigem Eifer der leider jetzt so schwer vom Unglück heimgesuchte Herr Postdirektor Johannesson. Die Einleitung ähnlicher Ausflüge für das neue Jahr, wie unseres heut zu feiernden Stiftungsfestes hat freundlichst Herr Gerichtsrath Hewelcke übernommen, für letztern Zweck in Verbindung mis einer Commission, die aus den Herren Dr. Häser. Oberstabsarzt Oppler und Stadtrath Helm besteht.

Hiermit schliesse ich, meine Herren, den Bericht über die Schicksale und das Leben unsrer Gesellschaft im Jahre 1875. Dieselbe wurzelt seit der Zeit ihrer Begründung in jenem idealen Zuge der deutschen Nation, höhern Zielen nachzustreben ohne jeden materiellen Gewinn, lassen Sie uns in diesem Sinne fort und fort wirken, sei es auch ferner unser Stolz in einer Stadt, dem fast jegliches Staatsinstitut für die Förderung der Wissenschaft fehlt, dennoch an dem Fortschritt derselben zu arbeiten, mögen die Männer vom Fach die Ergebnisse ihrer ernsten geistigen Arbeit in unsern ordentlichen Sitzungen zum Vortrag bringen und unsere Schriften recht fleissig durch Beiträge fördern, mögen endlich alle Mitglieder unsrer Gesellschaft treu bleiben in ihrer bisherigen Begeisterung für dieselbe.

Immer lebhafter bekennen sich die Bewohner Westpreussens als Förderer unsrer Interessen, wir werden nicht vergessen, dass, wenn man uns die Führerschaft im naturwissenschaftlichen Gebiete in unsrer engern Provinz einzuräumen geneigt ist, diese Ehre uns geistige Anstrengungen, wie materielle Opfer auferlegt, und indem wir so selbst Alles thun, was wir thun können, dürfen wir uns der Hoffnung hingeben, dass die Zeit nicht mehr fern ist, in der die Verwaltung der Provinz selbst, unsrer altehrwürdigen, bewährten Gesellschaft die Mittel bieten wird, deren sie zur vollen Lösung ihrer grossen Aufgaben nicht entbehren kann.

Möge das Jahr 1876 uns der Erreichung dieses längst ersehnten Zieles näher bringen!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: NF_4_1

Autor(en)/Author(s): Bail Carl Adolf Emmo Theodor

Artikel/Article: Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft zu Danzig für 1875 1-8